

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

TOGO

1970



Bestellnummer: 130300 – 700033

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karte	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Klimadaten	8
Gebiet und Bevölkerung	8
Gesundheitswesen	10
Bildungswesen	11
Erwerbstätigkeit	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13
Produzierendes Gewerbe	16
Außenhandel	17
Verkehr	18
Geld und Kredit	19
Öffentliche Finanzen	19
Preise und Löhne	20
Sozialprodukt	22
Zahlungsbilanz	22
Entwicklungsplanung	23
Entwicklungshilfe	23
Quellenhinweis	24

Abkürzungen

g	=	Gramm	NRT	=	Nettoregistertonne
kg	=	Kilogramm	CFA-	=	Franc der Communauté
dz	=	Doppelzentner	Franc	=	Financiere Africaine
t	=	Tonne	US-\$	=	US-Dollar
mm	=	Millimeter	DM	=	Deutsche Mark
m	=	Meter	kW	=	Kilowatt
km	=	Kilometer	kWh	=	Kilowattstunde
qm	=	Quadratmeter	St	=	Stück
ha	=	Hektar	Mill.	=	Million
qkm	=	Quadratkilometer	Mrd.	=	Milliarde
l	=	Liter	aT	=	auf Tausend
hl	=	Hektoliter	JA	=	Jahresanfang
cbm	=	Kubikmeter	JM	=	Jahresmitte
			JE	=	Jahresende

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im August 1970

Erschienen im September 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,--

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

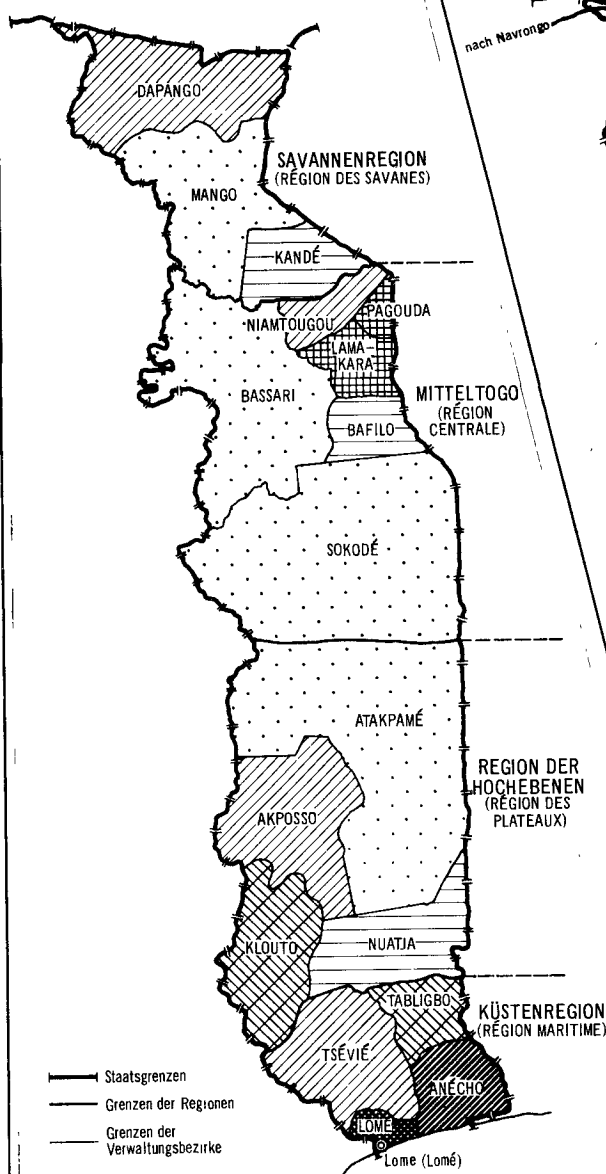
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

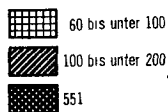
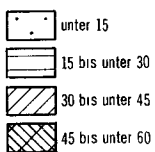
TOGO

VERWALTUNGSEINTEILUNG UND BEVÖLKERUNGSDICHTE 1968



— Staatsgrenzen
— Grenzen der Regionen
— Grenzen der Verwaltungsbezirke

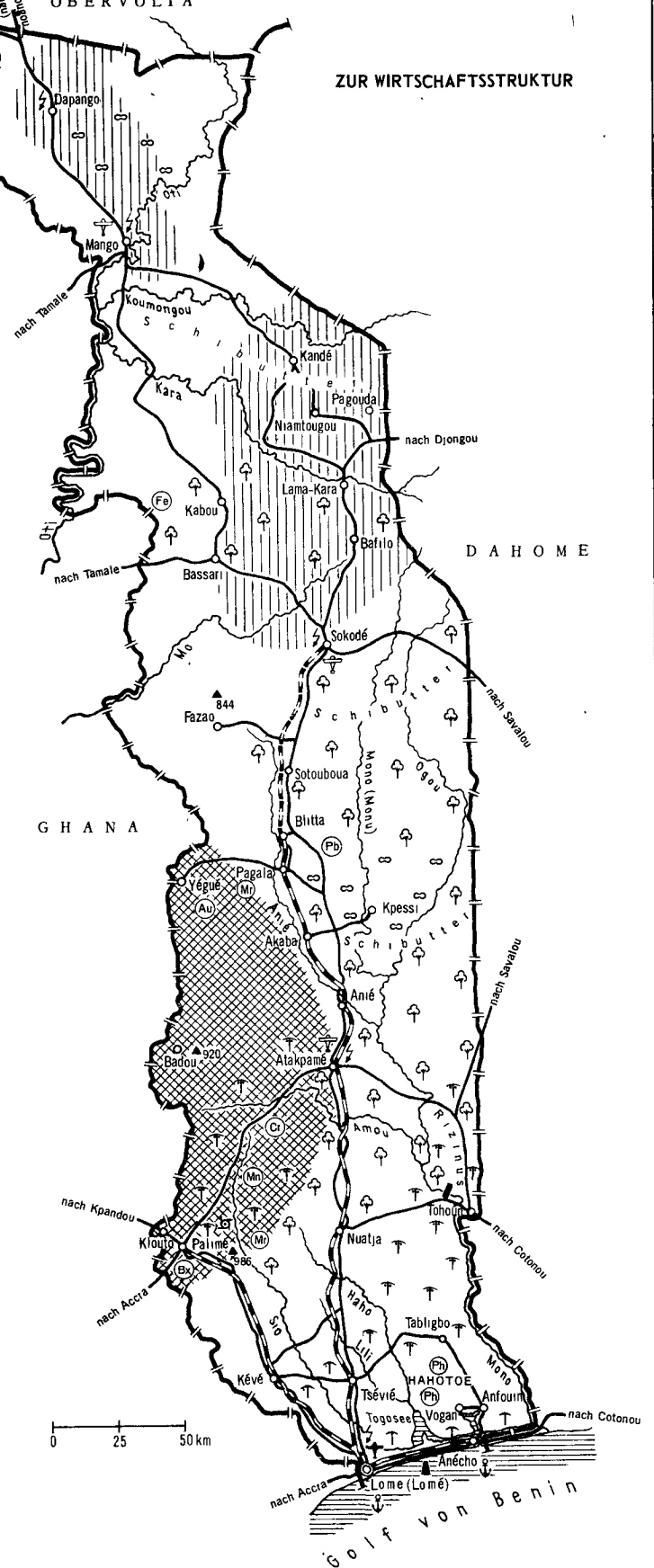
Einwohner je qkm²



0 25 50 km

STAT. BUNDESAMT 70 56 I

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



- ⊙ Hauptstadt
- Orte
- ▲ Erdöl
- ⓑ Bauxit
- Ⓟ Blei
- Ⓒ Chrom
- Ⓔ Eisen
- Ⓐ Gold u. Silber
- Ⓜ Mangan
- Ⓜ Marmor
- Ⓟ Phosphat

- Eisenbahnen
- gepfl. bzw. im Bau
- Hauptstraßen
- Flüsse
- Staudamm
- Wasserkraftwerk
- Diesellochwerk
- Flughafen
- Flugplätze
- Hafen

- ⓧ Kaffee u. Kakao
- ⓧ Kapok
- ☼ Baumwolle
- ∞ Erdnüsse
- ⓧ Kokospalmen
- ⓧ Olpalmen
- ⓧ Tabak

Im ganzen Gebiet Mais,
 Hirse, Yams, Kassawa

STAT. BUNDESAMT 70 562

Togo (République Togolaise) wurde am 27. April 1960 unabhängig. Die im Mai 1963 verkündete Verfassung wurde nach dem Umsturz vom Januar 1967 außer Kraft gesetzt. Eine neue Verfassung ist in Vorbereitung.

Der erste Präsident der Republik, Sylvanus Olympio, fiel im Januar 1963 einem Attentat zum Opfer. Sein Nachfolger, Nicolas Grunitzky, wurde im Januar 1967 durch einen Staatsstreich unter Führung des Oberbefehlshabers der Streitkräfte, Oberstleutnant Eyadema, gestürzt. Nachdem die Verfassung suspendiert, die Nationalversammlung und die politischen Parteien aufgelöst worden waren, übernahm die Regierungsgewalt ein "Komitee der nationalen Versöhnung", das im April 1967 durch ein von Eyadema ernanntes Kabinett ersetzt wurde. Die neue Regierung setzte einen "Conseil Economique et Social" zur Förderung der Wirtschaftsentwicklung und ein "Comité Constitutionnel" zur Ausarbeitung einer neuen Verfassung ein.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit April 1967 Etienne Guassingbe Eyadema. Nach der bisherigen Verfassung stand der Staatspräsident an der Spitze der Exekutive. Er war Vorsitzender des Ministerrats, ernannte und entließ die Regierungsmitglieder und war Oberbefehlshaber der Streitkräfte. Die Nationalversammlung war ein für fünf Jahre gewähltes Einkammerparlament mit 56 über Einheitslisten bestimmten Abge-

ordneten (Wahlen 1963), die zu je einem Viertel den vier politischen Parteien Togos angehörten.

Die Verwaltung teilt das Land in vier Regionen (régions) ein, die in 18 Verwaltungsbezirke (circonscriptions) und sieben "kreisfreie" Städte (communes) gegliedert sind. Die Kreise sind weiter in Ämter (cantons) untergliedert. Die Inspektoren der Bezirke und die Kreisvorsteher werden vom Präsidenten ernannt, wodurch die Regierung ihren Einfluß in der sonst noch weitgehend von traditionellen Stammesbindungen bestimmten lokalen Verwaltung starkt. In den Städten gibt es gewählte Stadträte und Bürgermeister, in den Landgebieten zum Teil gewählte Sippen-, Dorf- und Stammesoberhäupter.

Togo ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) und der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO). Es gehört außerdem der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA), der Gemeinsamen Afrikanisch-Madegassischen Union für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OCAM) sowie dem "Conseil de l'Entente" an. Das Land gehört zur Franc-Zone und ist der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) assoziiert.

E r l a u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Togo, eines der kleinsten unabhängigen Länder Afrikas, liegt zwischen Ghana und Dahome am Nordrand des Golfes von Guinea. Auf die Küstenzone (Nehrungsküste mit Lagunen-niederung) folgt eine bis 50 km breite flachwellige, bis zu 200 m hohe Lateritebene, die sich in 200 bis 400 m hohen Hochflächen beiderseits des Monobeckens fortsetzt. Das anschließende durchschnittlich 700 m hohe Togogebirge durchzieht das Land von Südsüdwest nach Nordnordost, gipfelt im Mont Agou (1 020 m) und löst sich weiter im Norden in einzelne Berggruppen und Inselberge auf. Das anschließende Oti-Tiefland steigt nach Obervolta hin zum Gambaga-Gebirge wieder sanft an. Unter den zahlreichen, während der Regenzeit sehr wasserreichen Flußläufen sind im Nordwesten der zum Voltasystem gehörende Oti und im Südosten der im Unterlauf die Grenze gegen Dahome bildende Mono die bedeutendsten.

Das Klima ist gekennzeichnet durch geringe jährliche Temperaturschwankungen sowie durch mäßige Niederschlagsmengen im Süden (doppelte Regenzeit April - Juni und September - November) und mittlere Niederschläge von 1 100 mm jährlich im Norden (Regenzeit zwischen Mai und Oktober). Baumsavanne (Feuchtsavanne mit Ölpalmen und Schibutterbäumen) auf den Hochflächen und Trockensavanne mit Dornbuschbewuchs im Norden sind die charakteristischen Vegetationsformen des Landes, das ausgesprochen waldarm ist.

Nach den vorläufigen Ergebnissen der letzten Volkszählung vom März/April 1970 beträgt die Einwohnerzahl Togos 1 956 000. Siedlungsschwerpunkte sind der küstennahe Süden sowie der Nordosten. Die Bevölkerung umfaßt über 40 Volks- und Stammesgruppen mit unterschiedlichen Sprachen, Sitten, Wirtschafts- und Siedlungsformen. Die Hauptstämme des Nordens bilden die "Volta-Gruppe", die des Südens die "Benin-Gruppe". Neben der Amtssprache Französisch (im Küstengebiet auch Handels- und Verkehrssprache) sind etwa 50 verschiedene einheimische Sprachen und Dialekte der Stämme in deren jeweiligen Siedlungsgebieten in Gebrauch. Einige von ihnen haben sich zu regionalen Verkehrssprachen entwickelt (u. a. Haussa, Fulbe, Kotokoli, Mina, Ewe). Darüber hinaus wird seitens der Regierung die Veroreitung des Ewe (in der Küstenregion vorherrschend) auch unter den Stämmen Mitteltogos und des Nordens gefördert.

Es gibt keine Staatsreligion, alle Bekenntnisrichtungen werden toleriert; animistische Glaubensvorstellungen herrschen vor. Während im Norden der Islam Fuß gefaßt hat (vor allem bei den Fulbe und Haussa), ist das Christentum im Süden verbreitet. Die protestantische Kirche der Ewe ist selbständig. Ferner gibt es neben Methodisten und Baptisten eine größere Gruppe Katholiken.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Gesundheitsfürsorge und ärztliche Betreuung sind noch unzureichend. Einseitige, z. T. auch unzureichende Ernährung, mangelhafte Wohnverhältnisse, unzureichende Trinkwasserversorgung und fehlende hygienische Kenntnisse beeinträchtigen den Gesundheitszustand der Bevölkerung. Zudem stehen weite Kreise der modernen Medizin oft ablehnend gegenüber. Es herrscht erheblicher Mangel an Ärzten. Von den vorhandenen Krankenhäusern sind nur drei zu modernen Zentren ärztlicher Versorgung ausgebaut: das Hauptkrankenhaus in Lomé, das mit amerikanischer Hilfe ausgebaute Krankenhaus in Sokodé und ein von italienischen Missionaren errichtetes Krankenhaus in Osttogo. Die für die ärztliche Betreuung bedeutsamen 165 staatlichen Gesundheitsstationen - Ambulatorien - kommen nur etwa 20 % der Bevölkerung zugute, da sie für die Mehrzahl der Bewohner zu weit entfernt liegen.

B i l d u n g s w e s e n : Grundlage des Bildungswesens war eine Verordnung von 1935, die das öffentliche Schulwesen regelt. Lehrpläne, Unterrichtsrichtlinien und -methoden folgen danach weitgehend dem französischen Muster. Neben den staatlichen Schulen, deren Besuch unentgeltlich ist, gab es zahlreiche Missions- und andere Privatschulen, deren Tätigkeit eingeschränkt wird. Es besteht keine allgemeine Schulpflicht. Etwa die Hälfte der Jungen und ein Viertel der Mädchen im Schulalter besuchen eine Grundschule; jedoch ist der Unterschied zwischen dem Süden und dem Norden sowie den Städten und den ländlichen Gebieten erheblich. Die Grundschulausbildung (gewöhnlich vom 6. bis 12. Lebensjahr) endet mit einer Abschlußprüfung. Übergang in eine höhere Schule mit siebenjähriger Ausbildungsdauer und Abiturabschluß ist möglich. Es bestehen ferner berufsbildende Schulen (Handels-, Gewerbeschulen) mit vierjähriger Dauer und Abschlußprüfungen. Unterrichtssprache aller Schulen ist Französisch; daneben hat von den einheimischen Sprachen nur Ewe (an Grundschulen) einige Bedeutung. Hochschulen fehlten bisher; die in Lomé bestehende Abteilung der gemeinsamen höheren Lehrerbildungsanstalt für Togo und Dahome wurde kürzlich als "Université du Bénin" selbständig.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die Erwerbsstruktur der Bevölkerung, die zu 85 % ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft gewinnt, ist typisch für ein Entwicklungsland. Das Verhältnis der Erwerbstätigen zur Gesamtbevölkerung von zwei zu fünf wird infolge der Bevölkerungszunahme und der längeren Lebenserwartung (besonders durch Verbesserung der hygienischen Verhältnisse) künftig noch ungünstiger werden. Für die Mehrzahl der Beschäftigungslosen und die jährlich 10 000 bis 12 000 neu hinzukommenden Erwerbsfähigen sind kaum noch Arbeitsplätze zu beschaffen. Über die tatsächliche Arbeitslosenquote liegen Zahlen nicht vor.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Rund drei Viertel der erwerbstätigen Bevölkerung sind in der Landwirtschaft (einschl. Forstwirtschaft und Fischerei) - überwiegend auf Subsistenzbasis - tätig; sie tragen mit etwa 50 % zur Entstehung des Bruttosozialprodukts bei. Die Eigenherzeugung von Grundnahrungsmitteln reicht für den In-

landsbedarf nicht aus, so daß einige Produkte (Reis, Weizenzerzeugnisse u. a.), die durchaus im Lande ausreichend erzeugt werden könnten, eingeführt werden müssen. Die Hektarerträge einheimischer Agrarerzeugnisse sind niedrig. Die Gründe dafür sind in den rückständigen Anbaumethoden, im Fehlen mechanischer Hilfsmittel und Wassermangel, in der Nichtanwendung künstlicher Düngemittel und in den unzureichenden Kenntnissen der bäuerlichen Bevölkerung zu suchen. Die Besitzverhältnisse auf dem Lande beruhen traditionell auf Kollektiveigentum von Sippen und Großfamilien, das individuelles Grundeigentum ebenso wie Grundbesitz des Staates ausschließt.

Während die Grundnahrungsmittel in fast allen Landesteilen angebaut werden, nehmen die Exportkulturen nur einen kleinen Teil der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Anspruch. Die Hauptanbaugebiete für die beiden wichtigsten Ausführprodukte, Kakao und Kaffee, liegen in den regenreichen westlichen Wald- und Savannenregionen der Hochebene und des Berglandes; Baumwolle wird im östlichen Teil dieser Gebiete angebaut. Erdnuskulturen finden sich in Mitteltoho, Öl- und Kospalmenanpflanzungen im Küstengebiet.

Viehhaltung, die ausschließlich der Inlanderzeugung dient, ist betrieblich und technisch fast nirgends mit dem Ackerbau verknüpft und spielt deshalb eine untergeordnete Rolle. Die Herden, deren Erträge unter dem periodischen Wassermangel im Landesinnern und unter veralteten Wirtschaftsmethoden leiden, werden meist Wanderhirten (vom Stamme der Fulbe) überlassen. Die Rindviehhaltung (vor allem in Mitteltoho und im Savannenbezirk betrieben) dient eher dem sozialen Prestige der Besitzer als ökonomischen Zwecken. Im Süden des Landes werden hauptsächlich Schweine gehalten.

Etwa 13 % der Landesfläche sind mit Wald (einschl. Baumbestände in den Waldsavannen) bedeckt - vorwiegend in der Zentralregion und in der Region der Hochebenen. Der ehemals bedeutend größere Waldbestand ist durch Brandrodungsbau im Südtail des Landes erheblich dezimiert worden. Die Forstverwaltung ist bemüht, die verbliebenen Baumbestände (unter denen wertvolle Harthölzer zu finden sind) zu pflegen, wirtschaftlich zu nutzen und durch Aufforstungen (etwa 200 ha jährlich, vorzugsweise Teak) zu vergrößern. Der Inlandsbedarf an Nutzholz wird noch immer überwiegend durch Importe (1966 rd. 4 600 t) gedeckt.

Die Fischwirtschaft ist noch sehr entwicklungsfähig. Während der Küstenfischfang saisonabhängig ist (Fangmonate Oktober bis Dezember), wird die Lagunenfischerei und der Fang auf dem Togosee ganzjährig betrieben. Teiche und Stauseen im Landesinnern bieten weitere Fangmöglichkeiten. Die Fangmethoden mit Pirogen und Einbäumen sind jedoch zum großen Teil noch sehr primitiv. Fehlende Kühlhäuser und Verarbeitungseinrichtungen erschweren eine volle Ausnutzung des natürlichen Fischreichtums.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Industrie und Gewerbe trugen 1965 zur Entstehung des Bruttosozialprodukts rd. 12 % bei. Die Entwicklung moderner Industriezweige hängt weitgehend von der weiteren

Steigerung der Energieerzeugung ab. Erzeugung und Verteilung von elektrischem Strom obliegt der staatlichen "Compagnie d'Energie Electrique du Togo". Ein erstes Wasserkraftwerk (Kpimé am Akafluß, Erzeugung jährlich ca. 5,5 Mill. kWh) wurde 1963 in Betrieb genommen. Weitere Kraftwerke in der Hauptstadt und in verschiedenen Bezirksstädten werden mit importierten Mineralölprodukten betrieben. 1969 sind vor der Küste Erdölvorkommen erbohrt worden. Das Land ist arm an Bodenschätzen. Weitaus wichtigste Mineralvorkommen sind Phosphatlager am Togosee, deren Ausbeutung durch die "Compagnie Togolaise des Mines du Bénin" (CTMB) - das größte Unternehmen Togos - erfolgt.

In den Unternehmen der verarbeitenden Industrie werden überwiegend einheimische Agrarerzeugnisse verarbeitet. Von Bedeutung sind eine Fabrik für Maniokstärke, eine Textilfabrik sowie eine Brauerei bei Lome (Ausstoß 1969: fast 70 000 hl Bier). Von den rd. 30 000 Handwerksbetrieben arbeiten noch immer etwa drei Viertel nach traditionellen Methoden.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Togos umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland, in der Ausfuhr auf das Land der letzten Bestimmung, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob). Die Umrechnung der Werte aus CFA-Francs in US-\$ erfolgte für alle Jahre zum Durchschnittskurs von: 1 000 CFA-Francs = 4,051 US-\$.

V e r k e h r : Togo ist verkehrsmäßig wenig erschlossen. Die Eisenbahnlinien - noch aus der Zeit der deutschen Kolonialverwaltung stammend - gehören zum überwiegenden Teil der staatlichen Eisenbahngesellschaft "Chemin de Fer Togolais". Die drei wichtigsten Strecken führen von Lome nach Blitta, Palimé und Aného (alle eingleisig mit 1 m Spurweite). Die Kapazitätsausnutzung des rollenden Materials ist ungenügend, besonders auf Bahnlinien mit parallel verlaufenden leistungsfähigen Straßen. Der Straßenverkehr ist bei weitem der wichtigste Verkehrsträger. Das Straßennetz ist ziemlich dicht, jedoch nicht in besonders gutem Zustand. Der überwiegende Teil ist deshalb nur in der Trockenzeit befahrbar. Die Binnenschifffahrt beschränkt sich auf lokalen Bootsverkehr. Togo besitzt keine eigene Handelsflotte. Der Güterumschlag von See wird über den im April 1968 eröffneten Tiefseehafen bei Lome abgewickelt. Für den Luftverkehr, der im Binnenverkehr stark zurückgegangen ist, stehen eine Reihe kleinerer Flugplätze im Innern des Landes zur Verfügung.

gung. Lome wird im internationalen Liniendienst regelmäßig von "Air Afrique" angeflogen.

G e l d u n d K r e d i t : Togo gehört der Westafrikanischen Währungsunion (gesetzliches Zahlungsmittel: CFA-Franc) an; Zentralbank und Notenemissionsinstitut ist die Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest in Paris. Das Bankwesen ist fast ausschließlich auf Lome beschränkt. Die drei bestehenden Geschäftsbanken gewähren u. a. kurzfristige Kredite zur Finanzierung der Kaffee- und Kakaoernten und geben größere Kredite an den Phosphatbergbau (1965 über die Hälfte der Gesamtkreditsumme). Es besteht außerdem eine Entwicklungsbank, die aber noch keine große Aktivität entfaltet hat.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Bis 1966 wies der Staatshaushalt ständig zunehmende Defizite aus, die jedoch seitdem beträchtlich verringert werden konnten. Die indirekte Besteuerung ist auch weiterhin die wichtigste Einnahmequelle. Das Budget für 1969 sah Erhöhungen der direkten Steuern sowie neue Steuerarten vor. Größter Ausgabeposten bleibt auch für 1970 das Budget des Erziehungsministeriums (rund 913 Mill. CFA-Francs). Der weitaus größte Teil aller Ausgaben entfällt auf Personalkosten (etwa 60 %), nur ein relativ kleiner Teil auf Sachausgaben (etwa 10 bis 20 %). Der Gesamthaushalt 1970 liegt um rd. 20 % höher als der für 1969. Zum außerordentlichen Haushalt 1969 gehört das Investitionsbudget (rd. 450 Mill. CFA-Francs), welches aus dem ordentlichen Haushalt und der Nationallotterie gespeist wird. Es stellt den direkten Beitrag des Staates zur Erfüllung des Entwicklungsplanes dar.

P r e i s e u n d L ö h n e : Seit Jahren ist in Togo - im Gegensatz zu den meisten westafrikanischen Ländern - eine Stabilität der Preise (im Bereich der für die europäischen Bedürfnisse in Lome maßgeblichen Ernährungsgüter) festzustellen. Selbst die Maiunruhen in Frankreich 1968 haben nur einen geringen Einfluß auf das Preisniveau gehabt. Dagegen haben die für den Konsum der Einheimischen in Frage kommenden landesüblichen Nahrungsmittel zum Teil im Preis stark angezogen. Auch 1969 sind die Preise, sofern sie staatlich kontrolliert werden, konstant geblieben. Das gilt im allgemeinen auch für die Löhne; jedoch wurden im Januar 1970 die gesetzlich garantierten Mindestlöhne um 20 % erhöht. Bei den Angestellten wirkt sich außerdem reallohnerhöhend die auf 40 Stunden herabgesetzte wöchentliche Arbeitszeit, ein verbesserter Urlaubsanspruch sowie häufig ein 13. Monatsgehalt aus.

Klimadaten
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Lome (Lomé)	Kluto	Nuatja	Atila- koutsé	Atakpamé	Sokodé	Mango
Monat	6°N 1°O 20 m	7°N 1°O 576 m	7°N 1°O 150 m	7°N 1°O 900 m	8°N 1°O 402 m	9°N 0°O 403 m	10°N 0°O 146 m

Lufttemperatur °C, Monatsmittel

Januar	26,7	24,4	27,9	22,8	27,2	26,3	27,6
Juli	24,8	22,2	25,7	20,5	24,9	24,4	26,4
Jahr	26,5	23,8	27,4	22,1	26,7	26,2	28,4

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Januar	30,7	30,8	34,1	28,3	33,9	33,9	36,0
Juli	27,2	25,7	29,7	22,8	29,0	28,2	30,5
Jahr	29,9	28,9	33,0	26,4	32,3	31,9	34,5

Niederschlag mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,1$ mm)

Januar	21/2	31/2	27/2	10/1	20/1	15/1	2/1
Juli	70/8	200/13	102/8	210/16	203/14	239/16	174/12
Jahr	919/90	1 710/119	1 115/85	1 629/127	1 420/95	1 410/103	1 087/79

Anzahl der Gewittertage/Anzahl der Nebeltage

Januar	2/16	2/7	2/13	1/3	1/2	1/1	1/0
Juli	3/3	2/13	5/3	11/26	7/11	12/8	12/1
Jahr	85/50	73/93	76/92	114/113	83/69	94/54	79/4

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1965	1967	1968	1969
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm	56 600				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	1 440	1 638	1 724	1 769	1 815 ^{a)}
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	25	29	30	31	32
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,9	2,2	2,6	2,6	2,6

1) Volkszählungsergebnis.

a) Vorläufiges Ergebnis der vom 1. 3. bis 30. 4. 1970 durchgeführten Volkszählung: 1 955 916 ortsanwesende Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche qkm	1960 ¹⁾	1965 ²⁾	1969 ²⁾	1960 ¹⁾	1965 ²⁾	1969 ²⁾
		Einwohner					
		1 000			je qkm		
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen							
Küstenregion (Région maritime)	6 100	489	552	611	80	90	100
Region der Hochebenen (Région des Plateaux)	20 430	365	429	490	18	21	24
Mitteltogo (Région centrale)	19 940	365	392	420	18	20	21
Savannenregion (Région des Savanes)	10 130	222	245	270	22	24	27
		Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Geborene ³⁾	auf 1 000 d. Bev.		18,0	30,0	34,2	35,4	35,5
Gestorbene ³⁾	auf 1 000 d. Bev.		5,7	6,8	7,6	8,1	4,8
			1960 ¹⁾	1961 ⁴⁾	1966 ²⁾	1967 ²⁾	1968
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15	1 000		676	739	780	800	.
unter 5	1 000		310	327	357	.	.
5 - 15	1 000		366	412	423	.	.
15 - 60	1 000		680	720	785	807	.
15 - 20	1 000		88	96	101	.	.
20 - 30	1 000		242	240	280	.	.
30 - 40	1 000		169	186	194	.	.
40 - 50	1 000		116	125	134	.	.
50 - 60	1 000		65	73	76	.	.
60 und älter	1 000		83	84	93	95	.
Bevölkerung in Stadt und Land							
in Städten ⁵⁾	1 000		1 139	1 173 ^{a)}	1 208 ^{b)}	.	.
in Landgemeinden	1 000		1 301	1 413 ^{a)}	1 472 ^{b)}	.	.
			1960 ¹⁾	1965	1967	1968	1969
Bevölkerung in ausge- wählten Städten JA							
Lomé (Lomé), Hauptstadt	1 000		75,3	84,3	88,3	90,6	92,7
Stadtgebiet	1 000		91,0	125,9	131,8	134,8	137,9
Städt. Agglomeration	1 000		14,9	16,2	16,8	17,1	17,4
Sokodé	1 000		12,4	14,4	15,4	15,9	16,4
Palimé	1 000		10,9	12,1	12,7	13,0	13,3
Anécho	1 000		9,8	11,5	12,3	12,7	13,1
Atakpamé	1 000		9,4	10,7	11,9	12,2	12,5
Tsévié	1 000		9,3	10,1	10,5	10,7	10,9
Bassari	1 000		7,8	.	9,0	9,2	.
Mango	1 000		5,4	.	6,0	6,1	.
Bafilo	1 000		4,9	.	5,6	5,7	.
Dapango	1 000		3,9	.	4,4	4,6	.
Kandé	1 000		3,2	.	3,9	4,0	.
Nuatja	1 000		2,8	.	3,3	3,4	.
Tabligbo	1 000		3,0	.	3,3	3,3	.
Lama-Kara	1 000		2,6	.	2,9	2,9	.
Niamtougou	1 000		1,8	.	2,0	2,0	.
Pagouda	1 000						

1) Volkszählungsergebnis. - 2) JA. - 3) Nur afrikanische Bevölkerung; z. T. sehr unzuverlässige Angaben nach Teilmeldungen. Die Repräsentativerhebung (Enquête) im 2. Halbjahr 1961 ermittelte eine Geburtenrate von 55 und eine Sterberate von 29 aT der Bevölkerung. Die Säuglingssterblichkeit wurde mit 127 aT Lebendgeborene angegeben. - 4) Ergebnisse der Enquête im 2. Halbjahr 1961. - 5) Bevölkerung der sieben größten (kreisfreien) Städte.

a) JA 1964. - b) JM.

Gegenstand der Nachweisung	1961 ¹⁾					
	Insgesamt		Küsten-region	Region der Hochebenen	Mittel-togo	Savannen-region
	1 000	%	1 000			
Bevölkerung nach ausge- wählten Stammesgruppen und Regionen						
Ewe	299	20,8	176	121	1	-
Kabre (Cabrais)	200	13,9	3	47	149	-
Watschi (Ouatchi)	172	11,9	171	1	-	-
Losso	86	5,9	1	24	61	-
Mina	84	5,9	78	5	1	-
Kotokoli (Cotocolis)	73	5,1	1	9	63	-
Moba	69	4,8	1	-	-	67
Gurma (Gourma)	63	4,4	-	-	-	63
Akposso (Apossi)	40	2,8	-	40	-	-
Ana	36	2,5	1	28	7	-
Lamba	32	2,2	-	1	6	24
Fon (Fong)	29	2,0	16	12	1	-
Ehue (Ehoué)	24	1,6	4	20	-	-
Bassari	21	1,5	-	-	20	-
Fulbe (Peulh)	21	1,5	-	1	12	8
Konkomba (Komba)	21	1,5	-	-	19	1
Tschokossi	21	1,5	-	-	2	19
Akébu (Kebu)	16	1,1	-	16	-	-
N'gahgan (Gangan)	15	1,0	-	-	-	15
Ahulan (Ahoulans)	12	0,8	8	4	-	-
Adja	11	0,8	2	9	-	-
Tschamba	10	0,7	-	1	9	-
Haussa (Haoussa)	3	0,2	1	1	-	1

Einheit		1957	1960	1962	1967	1968
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Anhänger von Naturreligionen	% der Bevölkerung	76,0	.	71,2	66,1	.
Katholiken (röm.-kath.)	% der Bevölkerung	16,0	.	15,1	20,3	.
Protestanten	% der Bevölkerung	3,0	.	8,7	5,8	.
Mohammedaner	% der Bevölkerung	5,0	.	5,0	7,8	.
Gesundheitswesen						
Allgemeine Krankenhäuser ²⁾	Anzahl	17	16	16 ^{a)}	.	16 ^{a)}
Betten in allgemeinen Krankenhäusern 2)	Anzahl	1 367	1 173	2 201 ^{a)}	.	2 272 ^{a)}
Fachkrankenhäuser bzw. -stationen 2)						
Geburtshilfe	Anzahl	16	17	17	17	17
Schlafkrankheit	Anzahl	3	3	3	3	3
Lepra	Anzahl	2	2	2	2	2
Nervenerkrankungen	Anzahl	-	1	1	1	1
Kinderkrankheiten	Anzahl	-	-	1	1	2
Ambulatorien						
staatlich 3)	Anzahl	.	143	148	143	165
privat 4)	Anzahl	.	6	6	.	.
Ärzte						
im Staatsdienst	Anzahl	32	54	54	52	50
dar. Ausländer	Anzahl	.	27	26	24	19
in freier Praxis	Anzahl	.	11	11	11	12

1) JE. - 2) Nur staatliche Einrichtungen. - 3) "Dispensaires, Polycliniques, Infirmeries". - 4) "Dispensaires". - 5) 1967: 87 Ärzte, 5 Zahnärzte, 17 Apotheker, 307 Krankenschwestern und -pfleger und 78 Hebammen.

a) Ab 1964 kommt ein privates (Missions-) Krankenhaus mit 100 Betten hinzu.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1960	1963	1964	1965	1966 ¹⁾
Einwohner je Arzt			1 000	.	24,4	24,9	26,3	27,5
Zahnärzte			Anzahl	3	5	5	5	3
Einwohner je Zahnarzt			1 000	487,3	316,8	324,0	331,8	567,3
Apotheker			Anzahl	16	17	17	17	16
Krankenschwestern und -pfleger 2)			Anzahl	343	452	483	451	349 ^{a)}
Krankenpflegehilfspersonal 2)			Anzahl	.	44	59	56	175 ^{b)}
Hebammen			Anzahl	42	47	66	69	68 ^{b)}
Hilfshebammen ²⁾			Anzahl	.	66	60	70	.
Ausgewählte meldepflichtige Erkrankungen (E) 3) und Sterbefälle (T)								
Amöbeninfektion			E	Anzahl	6 479	2 254	2 721	971
Tuberkulose der Atmungsorgane			E	Anzahl	.	411	568	459
			T	Anzahl	.	14	12	5
Lepra ⁴⁾			E	Anzahl	1 763	4 702	1 704	1 376
Keuchhusten			E	Anzahl	3 341	4 322	3 695	5 886
Meningokokkeninfektion			E	Anzahl	208	74	97	74
			T	Anzahl	18	16	14	18
Tetanus			T	Anzahl	76	29	16	110
Akute Poliomyelitis			E	Anzahl	-	301	26	7
Pocken			E	Anzahl	347	274	34	12
			T	Anzahl	24	14	-	-
Infektiöse Hepatitis			E	Anzahl	2 677 ^{c)}	2 293	1 186	.
Malaria			E	Anzahl	230 980	328 504	282 312	241 450
			T	Anzahl	97	62	55	172
Trypanosomiasis ⁴⁾			E	Anzahl	23	97	55	-
Syphilis 5)			E	Anzahl	1 051	904	221	644
Frambösie 4)			E	Anzahl	.	.	2 635	4 862
Gonokokkeninfektion			E	Anzahl	.	6 943	6 178	10 092
				1960	1962	1964	1965	1966
Ausgewählte Schutzimpfungen								
Tuberkulose (BCG)			1 000	1,4	3,7	.	6,5	5,8
Tetanus			1 000	.	33,5 ^{e)}	.	23,4	8,0
Poliomyelitis			1 000	.	0,6	.	2,9	0,4
Pocken			1 000	244,7	170,7	1 000,0 ^{f)}	.	361,8
Gelbfieber			1 000	201,8	107,4	.	7,7	6,5
				1962	1963	1965	1966	1967
Bildungswesen ⁶⁾								
Schulen								
Grundschulen, staatlich			Anzahl	357	434	.	479	502
privat			Anzahl	278	319	.	346	309
Mittel- und höhere Schulen, staatlich			Anzahl	11	14	} 53	21	24
privat			Anzahl	22	25		37	32
Berufsbildende Schulen, staatlich			Anzahl	3	4	} 30	.	.
privat			Anzahl	14	13		.	.
Lehrkräfte								
Grundschulen, staatlich			Anzahl	981	1 044	1 510	1 660	1 866
privat			Anzahl	942	.	.	1 206	1 165
Mittel- und höhere Schulen, staatlich			Anzahl	79	78	} 458	171	203
privat			Anzahl	124	.		321	285
Berufsbildende Schulen, staatlich			Anzahl	9	.	} 70	428 ^{g)}	608 ^{g)}
privat			Anzahl	31	.			

1) 1967: 87 Ärzte, 5 Zahnärzte, 17 Apotheker, 307 Krankenschwestern und -pfleger und 78 Hebammen. - 2) Medizinisches Personal im Staatsdienst. In den Krankenschwestern- und -pfleger-Angaben sind Säuglings-schwesterinnen enthalten. - 3) Stationär und ambulant behandelte Fälle. - 4) Ab 1965 Neuerkrankungen. - 5) Bis auf 1960 nur Syphilis im Frühstadium. - 6) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres.

a) Hinzu kommen: 13 Krankenschwestern. - b) Einschl. Hilfshebammen. - c) 1961. - d) Neuerkrankungen. - e) 1962 bis 1964. - f) 1963 bis 1965. - g) Nur Haushaltsschulen.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1962	1963	1965	1966	1967
Schüler							
Grundschulen, staatlich	Anzahl		43 972	50 033	64 957	68 645	75 074
männlich	Anzahl		15 119	17 309	23 545	25 310	27 726
privat	Anzahl		37 891	40 309	41 037	40 091	35 632 ^{a)}
männlich	Anzahl		17 060	18 645	20 118	20 736	19 116 ^{a)}
Mittel- und höhere Schulen, staatlich	Anzahl		1 876	2 300	3 789	4 511	5 669
männlich	Anzahl		258	354	598	685	806
privat	Anzahl		3 018	3 120	4 494	4 529	4 295
männlich	Anzahl		927	1 071	1 455	1 656	1 819
Berufsbildende Schulen, staatlich	Anzahl		177	197	435	440	648
männlich	Anzahl		45	54	56	89	202
privat	Anzahl		444	462	527	859	382
männlich	Anzahl		261	234	237	398	427
Studierende im Ausland ¹⁾	Anzahl		401	552	.	550	.
dar. in Frankreich	Anzahl		198	239	.	.	.
Schüler nach Altersgruppen							
6 bis 12 Jahre	% der Altersgruppe		29 ^{b)}	.	33	41	40
12 bis 19 Jahre	% der Altersgruppe		4 ^{b)}	.	11	.	.
			1961 ²⁾				
			Insgesamt		in Städten		in Landgemeinden
			zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Bildungsstand der Bevölkerung 3) in Städten und Landgemeinden							
Analphabeten	Anzahl		724 180	291 460	432 720	26 380	56 620
%	%		90,1	82,1	96,4	49,7	86,9
Lese- und Schreibkundige	Anzahl		64 570	51 010	13 560	18 610	6 500
%	%		8,0	14,4	3,0	35,1	10,0
Personen mit Grundschulabschluß 4)	Anzahl		12 870	10 955	1 915	6 935	1 695
%	%		1,6	3,1	0,4	13,1	2,6
Personen mit abgeschlossener höherer Schulbildung	Anzahl		965	795	170	535	170
%	%		0,1	0,2	0,0	1,0	0,3
Personen mit anderen Diplomen	Anzahl		430	365	65	345	25
%	%		0,1	0,1	0,0	0,6	0,0
Ausbildung unbekannt	Anzahl		970	555	415	275	175
%	%		0,1	0,2	0,1	0,5	0,3
			1964	1965	1966	1967	1968
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. CFA-Francs		750,5	890,6	972,0	1 040,9	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%		2,3	2,5	.	.	.

1) Nur Stipendiaten. - 2) Ergebnisse der Enquête im 2. Halbjahr 1961. - 3) 15 Jahre und älter. - 4) "Certificat d'études primaires élémentaires (C.E.P.E.)".

a) Nur in Missionsschulen. - b) 1960.

Gegenstand der Nachweisung	1964 ¹⁾						
	insgesamt	Selbständige		Mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger		
		insgesamt	Arbeitgeber		insgesamt	öffentl. Sektor	privater Sektor
Anzahl							
Erwerbstätigkeit							
Erwerbstätige ²⁾ nach der Stellung im Beruf	656 483	326 309	13 224	295 000	35 174	14 845	20 329
nach Wirtschaftszweigen							
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	498 767	247 000	11 000	245 200	6 567	567	6 000
Produzierendes Gewerbe	54 968	27 846	1 676	16 900	10 222	3 328	6 894
Energie- und Wasserwirtschaft	669	2	2	-	667	453	214
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	908	6	6	-	902	-	902
Verarbeitendes Gewerbe	2 680	530	20	1 500	650	-	650
Baugewerbe	1 346	18	18	-	1 328	350	978
Handwerk	49 365	27 290	1 630	15 400	6 675	2 525	4 150
Handel, Banken, Versicherungen	55 728	49 320	320	4 000	2 408	23	2 385
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 480	730	130	2 000	4 750 ^{a)}	3 150 ^{a)}	1 600
And. Dienstleistungen	9 653	535	90	2 250	6 868 ^{a)}	4 258 ^{a)}	2 610
Sonstige ³⁾	29 887	878	8	24 650	4 359	3 519	840

Einheit		1960	1963	1964	1965	1966
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	2 360	2 360	2 140	2 170	2 470
Ackerland	1 000 ha	2 160	2 160	1 940	1 970	2 270
Brachland	1 000 ha	1 413	1 590	1 370	1 300	1 136
Wiesen und Weiden	1 000 ha	200	200	200	200	200
Waldfläche	1 000 ha	500	500	720	735 ^{b)}	735 ^{b)}
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 800 ^{b)}	2 800 ^{b)}	2 800 ^{b)}	2 755 ^{b)}	2 455 ^{b)}

	1961/62									
	Insgesamt		Küstenregion		Region der Hochebenen		Mitteltoho		Savannenregion	
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha
Landwirtschaft										
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen	217	570	70	129	64	134	56	152	27	155
(von ... bis unter ...ha)										
unter 0,5	29	9	18	6	7	2	3	1	1	0,1
0,5 - 1	36	27	17	12	11	9	8	6	1	1
1 - 2	58	84	17	24	20	30	16	26	3	5
2 - 3	36	88	8	20	13	31	10	25	4	11
3 - 4	18	62	3	9	5	18	6	22	4	13
4 - 5	12	54	2	9	3	12	5	21	3	12
5 - 10	22	150	4	27	4	25	7	43	8	55
10 und mehr	6	96	1	22	1	7	1	8	3	58

1) Ergebnis einer Enquête (1964), die sich auf die sieben kreisfreien Städte, die Hauptorte der Verwaltungsbezirke und die vier verkehrsgünstigsten Marktorde erstreckte. Die Beschäftigten im Straßenverkehrsgewerbe sind nicht, die im Handwerk nur teilweise erfaßt; befragt wurden 2 537 Unternehmen. - 2) Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung: 41,0 %. - 3) Einschl. nicht eindeutig einem Gewerbebereich zuzuordnender Berufe.

a) Einschl. Streitkräfte (1 583). - b) Darunter 1,3 Mill. ha ungenutztes, aber landwirtschaftlich nutzbares Land.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Anbauflächen ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse						
Hirse	1 000 ha	221	224	287	394	.
Fonio	1 000 ha	13	20	24	17	.
Mais	1 000 ha	154	175	184	192	.
Reis	1 000 ha	15	27	27	31	.
Bohnen	1 000 ha	36	53	57	56	.
Maniok	1 000 ha	85	128	133	134	.
Jamswurzeln	1 000 ha	83	104	108	124	.
Exportkulturen						
Baumwolle	1 000 ha	53	61	57	62	.
Erdnüsse	1 000 ha	25	40	39	43	.
Kaffee	1 000 ha	17	23	26	36	.
Kakao	1 000 ha	12	17	16	16	.
Kokospalmen (Kopra)	1 000 ha	6	4	4	4	.
Maschinenbestand						
Schlepper	JE Anzahl	.	40	47	48	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Getreideernte ¹⁾	1 000 t	195	238	244	268	.
Getreidemenge je Einwohner	kg	135	145	145	155	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	81	78	102	112	.
	dz/ha	5,3	4,3	5,3	5,3	.
Hirse	1 000 t	103	144	113	193	.
	dz/ha	4,4	4,6	4,0	4,6	.
Reis	1 000 t	11	16	29	32	32
	dz/ha	7,3	5,8	9,5	9,5	.
Süßkartoffeln und Jamswurzeln	1 000 t	808	920	1 049	1 149	.
Maniok	1 000 t	564	982	1 017	1 118	.
Bohnen, trocken	1 000 t	9	16	16	17	.
Palmkerne 2)	1 000 t	14	15	17	13	13
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	12	21	15	18	18
Baumwollsaat	1 000 t	5	6	7	7	4
Kokosnüsse	Mill. St	37	20	20	19	.
Kopra	1 000 t	3,4	1,0	1,0	0,7	.
Kaffee	1 000 t	9,0	13,5	5,7	13,8	10,4
Kakaobohnen	1 000 t	8,6	17,4	16,0	16,6	15,0
Rohbaumwolle (entkörnt)	1 000 t	3	3	3	4	4
Rizinusbohnen	t	400	400	400	.	.
Karitemandeln (Schibutternüsse)	t	500	300	800	.	.
		1965	1966	1967	1968	1969
Bei den Erzeugern aufgekaufte Mengen 3)						
Kakao	1 000 t	15,7	17,1	14,5	18,2	21,2
Kaffee	1 000 t	8,7	12,9	5,5	10,4	16,4
Kopra	t	772	443	228	171	1 171
Rohbaumwolle	1 000 t	6,4	8,0	9,5	5,8	7,6
Baumwollsaaten	1 000 t	1,1	1,9	1,7	2,0	1,9
Palmkerne	1 000 t	14,3	16,2	12,0	13,5	18,7
Sago	t	516	30	391	113	951
Cayennepfeffer	t	81	7	57	64	36,9
Rizinusbohnen	t	328	275	233	185	251
Rohkapok	t	598	406	380	365	419
Kapoksaaten	t	240	203	203	173	217
Karitemandeln (Schibutternüsse)	1 000 t	.	251	1 301	647	410

1) Mais, Hirse, Reis. - 2) Export. - 3) Ankäufe durch den Staat.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969 ¹⁾
Viehbestand ²⁾						
Pferde	Anzahl	901	806	912	.	.
Esel	Anzahl	766	869	955	.	.
Rinder	1 000	166	170	169	173	212
Schweine	1 000	223	216	224	215	575
Schafe	1 000	565	604	617	579	575
Ziegen	1 000	474	548	562	.	.
Geflügel	1 000 St	1 460	1 419	1 787	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen ³⁾						
Rinder 4)	1 000	14,1	13,9	15,9	16,5	14,5
Schafe	1 000	26,8	25,3	12,8	16,6	14,0
Ziegen	1 000	8,5	9,7	16,4	20,6	16,6
Schweine	1 000	.	.	12,0	10,5	8,7
Fleischgewinnung ³⁾⁵⁾						
Rindfleisch	t	1 008	1 317	1 084	1 130	1 005
Schafffleisch	t	148	202	140	183	155
Ziegenfleisch	t	.	309	149	190	151
Schweinefleisch	t	.	.	346	303	255
		1960	1965	1966	1967	1968
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag	1 000 cbm	778	1 046	1 075	1 110	1 135
nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	57	71	75	80	85
Brennholz	1 000 cbm	721	975	1 000	1 030	1 050
Gefällte Bäume						
nach Baumarten	Anzahl	8 743	13 449	10 885	.	.
Teak	Anzahl	6 869	11 370	7 802	.	.
Rönnev (Palmenart)	Anzahl	896	1 326	2 234	.	.
Iroko (afrikan. Eiche)	Anzahl	296	315	321	.	.
Lingue	Anzahl	51	156	42	.	.
Muong (Cassia Siamea)	Anzahl	289	66	135	.	.
Samba	Anzahl	38	56	23	.	.
Kapokier, Fromager (Kapok- und Baumwollbaum)	Anzahl	81	56	39	.	.
Acajou, Cailcédrat (Mahagoni)	Anzahl	208	41	35	.	.
Sonstige Arten	Anzahl	15	63	254	.	.
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	.	6,0	7,0	.	.
Süßwasserfische	1 000 t	.	2,5	2,5	.	.
Seefische	1 000 t	.	3,5	4,5	.	.

1) Januar bis Oktober. - 2) 1. Januar. - 3) Beschaute Schlachtungen. 1968 11 Monate. - 4) 1965 und 1966 Stiere und Zebus. - 5) Schlachtgewicht: 1965 und 1966 einschl. Knochen, ab 1967 ohne Kopf, Haut, Füße und Innereien (Rinder: 68 kg; Schafe: 11 kg; Ziegen: 9 kg; Schweine: 29 kg).

Gegenstand der Nachweisung	1962			1966		
	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je Betrieb	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je Betrieb
	Anzahl					
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen						
Energiewirtschaft	2	180	90	1	260	260
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2	626	313	1	1 093	547
Verarbeitendes Gewerbe	19	571	30	25	1 311	52
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	7	238	34	8	384	48
Möbelherstellung	7	79	11	7	50	7
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	2	185	93	4	195	49
Kautschukverarbeitendes Gewerbe	1	16	16	-	-	-
Chemische Industrie	1	38	38	2	61	31
Verarbeitung von Steinen und Erden	1	15	15	2	19	10
Sonstige Industrie	-	-	-	2	602	301
Baugewerbe	10	685	69	20	1 604	80

Einheit	1960	1965	1966	1967	1968		
Energiewirtschaft							
Erzeugung von elektrischem Strom	Mill. kWh	.	34,0	39,9	47,8		
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	.	3,0	4,2	4,7		
für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	5,0	12,8	15,2	20,4		
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	8,2 ^{a)}	17,8	18,4	20,4		
in Wasserkraftwerken	1 000 kW	1,6 ^{a)}	1,6	1,8	1,6		
für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	2,1 ^{a)}	5,3	5,8	7,9		
Verbrauch von elektrischem Strom	Mill. kWh	6,2 ^{a)}	10,0	12,1	13,1		
					14,9 ^{b)}		
Produktion ausgewählter Erzeugnisse							
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden							
Phosphorsaurer Kalk	1 000 t	-	974	1 152	1 020		
					1 259		
Verarbeitendes Gewerbe							
Seife	t	540	400	500	.		
Parfüm	1 000 l	40	30	50	.		
Baumwollgewebe, rein	Mill. m	-	-	1,68	6,36		
Stärke (Maniok)	1 000 t	5,7	2,3	0,4	6,96 ^{c)}		
Palmöl	t	500	2 800	2 800	2 800		
Mineral- und Sodawasser	1 000 l	6,3	11,0	11,8	.		
Bier 1)	1 000 hl	-	-	25	36		
					51 ^{d)}		
Verbrauch von Mineralöl und -derivaten							
Benzin	1 000 cbm	11,9 ^{a)}	12,2	12,8	.		
Erdöl	1 000 cbm	8,7 ^{a)}	12,1	14,0	.		
Gasöl	1 000 cbm	9,5 ^{a)}	15,2	19,5	.		
Heizöl	1 000 t	.	13,8	19,1	.		
Dieselöl	1 000 t	.	9,8	7,7	.		
		1960	1965	1966	1967	1968	1969 ²⁾
Bau- und Wohnungswesen							
Baugenehmigungen in Lome	Anzahl	333	173	185	177	185	136
Wohnbauten	Anzahl	323	173	183	172	168	126
Wohnräume	Anzahl	2 110	967	1 061	950	825	644
Wohnfläche	1 000 qm	40,9	23,5	31,8	26,8	23,6	19,1

1) Erzeugung einer privaten deutschen Brauerei (Brasserie du Bénin). - 2) Januar bis Oktober.

a) 1961. - b) 1969: 19,3 Mill. kWh. - c) Januar bis September 1969. - d) 1969 = 70 000 hl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	26,1	45,0	47,2	44,9	46,8 ^{a)}
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	14,5	26,8	35,9	31,9	38,7 ^{b)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 11,6	- 18,2	- 11,3	- 13,0	- 8,1 ^{c)}
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	16,9	25,1	24,0	21,3	23,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	2,6	8,8	5,8	4,7	3,4
Frankreich	Mill. US-\$	13,4	14,1	14,5	13,2	14,9
Niederlande	Mill. US-\$	0,5	1,4	2,0	1,8	2,1
Großbritannien	Mill. US-\$	1,2	2,6	3,8	3,7	4,2
Japan	Mill. US-\$	0,0	6,3	6,5	5,7	5,3
Ghana	Mill. US-\$	3,3	1,0	1,7	2,2	1,5
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	11,5	21,5	27,8	25,0	31,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,2	2,4	2,1	3,4	4,1
Frankreich	Mill. US-\$	9,0	11,5	14,5	12,1	14,9
Niederlande	Mill. US-\$	1,4	3,4	6,0	5,6	9,0
Italien	Mill. US-\$	0,1	2,4	2,7	1,7	1,3
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	0,7	1,7	2,5	2,2	2,6
Großbritannien	Mill. US-\$	0,2	0,5	0,7	1,0	1,9
Australien	Mill. US-\$.	1,1	2,8	1,6	0,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	1,8	4,5	6,7	8,1	7,3
Getränke und Tabak	Mill. US-\$	2,2	3,3	4,0	4,0	3,5
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	1,4	1,5	1,9	2,1	2,2
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	2,8	7,3	8,4	8,4	9,1
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	3,7	8,2	4,8	3,3	3,7
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	1,7	2,5	2,2	1,8	2,0
Fahrzeuge	Mill. US-\$	2,6	3,9	3,6	3,9	4,6
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee	Mill. US-\$	2,6	5,5	7,9	3,4	6,5
Kakao	Mill. US-\$	5,6	6,8	6,8	9,5	9,4
Palmnüsse und Palmkerne	Mill. US-\$	2,0	2,4	2,2	1,7	2,3
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	1,5	1,2	1,1	1,4	1,4
Natürliche Kalzium- phosphate	Mill. US-\$	0,0	8,7	15,3	12,3	13,1
		1960	1966	1967	1968	1969
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Togo als Her- stellungsland)	1 000 US-\$	303	3 952	4 851	7 183	13 293
Ausfuhr (Togo als Ver- brauchsland)	1 000 US-\$	2 398	3 339	4 028	2 924	4 210
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+2 095	+ 387	- 823	- 4 259	- 9 083
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee	1 000 US-\$	-	-	-	419	1 521
Kakao	1 000 US-\$	297	1 587	3 352	4 462	8 833
Palmnüsse und Palmkerne	1 000 US-\$	-	436	-	368	285
Natürl. Kalzium- phosphate	1 000 US-\$	-	1 821	1 365	1 516	2 306

a) Einfuhr 1969 = 56,0 Mill. US-\$. - b) Ausfuhr 1969 = 45,0 Mill. US-\$. - c) Einfuhrüberschuß 1969 = 11,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bier	1 000 US-\$	66	67	36	43	48
Synth. org. Farbstoffe	1 000 US-\$	-	121	396	204	124
usw.	1 000 US-\$	-	43	70	82	124
Med. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	45	36	28	85	142
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	-	510	218	63	472
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	88	448	339	177	242
Metallwaren	1 000 US-\$	1 792	1 378	1 088	556	810
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	56	363	587	187	129
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	-	97	23	27	4
Schienenfahrzeuge	1 000 US-\$	184	419	411	534	702
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	-	-	-	-	235
Wasserfahrzeuge (Schlepper)	1 000 US-\$	-	-	-	-	-
		1960	1965	1967	1968	1969
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge ¹⁾	km	442	442	442	442	.
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	7	14	.	.	.
Personenwagen	Anzahl	79	65	.	.	.
Güterwagen	Anzahl	441	392	.	.	.
Personenkilometer	Mill.	79	73	71	79	87
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	8	7	11	12	12
Straßenverkehr						
Straßenlänge	km	.	4 694	7 173	.	.
Straßen 1. Ordnung	km	.	1 694	1 671	1 700	1 700 ^{a)}
Asphaltstraßen	km	.	202	206	.	.
Laterit- und Erdstraßen	km	.	1 492	1 465	.	.
Pisten und sonstige Fahrwege	km	.	3 000	5 502	.	.
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	JA Anzahl	.	1 861	3 221	3 860	4 730 ^{a)}
Omnibusse	JA Anzahl	.	23	37	39	43 ^{a)}
Lastkraftwagen	JA Anzahl	.	1 875	2 795	3 225	3 610 ^{a)}
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA Anzahl	.	1,1	1,9	2,2	2,6 ^{a)}
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	.	568	870	883	959
Omnibusse	Anzahl	.	7	4	10	.
Lastkraftwagen	Anzahl	.	420	385	428	573
Seeschifffahrt						
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	Anzahl	360	362	447	438	504
Verladene Güter	1 000 NRT	1 145	1 087	1 308	1 294	1 489
Gelöschte Güter	1 000 t	48	57	54	63	80
	1 000 t	86	117	125	172	233
Luftverkehr						
Flughafen Lome						
Fluggäste						
Einsteiger	Anzahl	2 935	6 939	7 668	9 667	11 030
Aussteiger	Anzahl	3 145	6 867	7 150	9 424	11 861
Durchreisende	Anzahl	6 907	10 938	5 252	5 768	9 083

1) Hinzu kommen: 1965 56 km und 1967 47 km Industrie-, Hafenbahn- sowie Abstellgleise. - 2) Einschl. Passagiergepäck und Paketpost.

a) Januar bis Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969 ¹⁾
Fracht						
Empfang	t	141	163	199	254	251
Versand	t	20	77	101	118	156
Post						
Empfang	t	27	67	98	88	102
Versand	t	16				
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ²⁾	1 000	7 170 ^{a)}	4 623			
Fernsprechan Schlüsse	Anzahl	1 776	3 073	3 200	3 500	.
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 3)	JA 1 000	5,3 ^{b)}	30 ^{c)}	31	31	.
		1960	1965	1968	1969	1970 ⁴⁾

Geld und Kredit

Währung

Franc C.F.A. (F C.F.A., F) CFA-Franc = 100 Centimes (c)

Kurs New Yorker
Notierung

JE DM für
100 CFA-Francs
US-\$ für
JE 100 CFA-Francs

1,72 1,64 1,62 1,32 1,33^{d)}
0,41 0,41 0,4060 0,36 0,3625^{d)}

Bargeldumlauf (Noten
und Münzen) 5)

JE Mill. CFA-Francs

. 2 798 3 765 4 517 5 007

Bargeldumlauf je
Einwohner

CFA-Francs

. 1 687 2 101 . .

Bankeinlagen (jederzeit
fällige) 6)

JE Mill. CFA-Francs

865 2 256 3 639 4 956 6 231

Bankkredite an Private

JE Mill. CFA-Francs

. 3 146 5 967 6 369 7 070

Termineinlagen 6)

JE Mill. CFA-Francs

108 169 1 014 1 851 1 931^{d)}

Postscheckeinlagen

JE Mill. CFA-Francs

65 161 145 217 267^{d)}

Spareinlagen 7)

JE Mill. CFA-Francs

151 350 528 622^{e)} .

Diskontsatz der
Zentralbank 8)

% p.a.

3,50^{f)} 3,50 3,50 3,50 3,50^{g)}

1965 1966 1967 1968 1969

Öffentliche Finanzen⁹⁾

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen

Mill. CFA-Francs

4 879 4 953 6 251 6 292 6 533^{h)}

Einkommensteuer

Mill. CFA-Francs

470 421 512 618 700

Sonstige direkte

Steuern

Mill. CFA-Francs

7 6 10 15 14

Einfuhrzölle

Mill. CFA-Francs

1 451 1 693 1 780 1 700 1 760

Ausfuhrzölle

Mill. CFA-Francs

370 281 295 400 350

Sonstige indirekte

Steuern

Mill. CFA-Francs

2 000 2 041 2 408 2 545 2 541

Sonstige Einnahmen

Mill. CFA-Francs

580 715 1 246 1 027 1 168

Ausgaben

Mill. CFA-Francs

5 361 5 615 6 470 6 292 6 533^{h)}

dar.:

Gesundheitswesen

Mill. CFA-Francs

430 412 571 558 508ⁱ⁾

Sozialleistungen

Mill. CFA-Francs

29 27 43 50 66^{j)}

Bildungswesen

Mill. CFA-Francs

814 890 975 914 1 062^{j)}

Verteidigung

Mill. CFA-Francs

678 584 636 662 676^{k)}

Zinsen für öffent-

liche Schulden

Mill. CFA-Francs

55 93 116 176 164

Mehrausgaben (-),-ein-
nahmen (+)

Mill. CFA-Francs

- 482 - 413 - 219 - -

1) Januar bis Oktober. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) 28. Februar. - 5) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 6) Geschäftsbanken. - 7) Sparbanken. - 8) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 9) Ab 1967 Voranschläge. Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren.

a) 1961. - b) Empfangsgenehmigungen. - c) JE. - d) 31. März. - e) 30. November. - f) Gültig ab Oktober 1956. - g) 30. April. - h) Voranschlag 1970: Einnahmen und Ausgaben jeweils 7 980 Mill. CFA-Francs. - i) 1969 = 573 Mill. CFA-Francs. - j) 1969 = 913 Mill. CFA-Francs. - k) 1969 = 808 Mill. CFA-Francs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Preise und Löhne						
Preise						
Preisindex ausgewählter Ein- und Ausfuhr Güter						
Importwaren cif						
Kartoffeln	1963 = 100 ¹⁾	94	103	108	107	.
Weizenmehl	1963 = 100	97	97	99	93	.
Reis	1963 = 100	100	127	140	148	.
Zucker	1963 = 100	121	140	109	91	.
Salz	1963 = 100	78	85	146	97	.
Erdnußöl	1963 = 100	95	95	94	90	.
Rotwein	1963 = 100	111	105	101	98	.
Bier	1963 = 100	124	113	118	113	.
Benzin	1963 = 100	117	62	66	63	.
Rohöl	1963 = 100	95	63	62	62	.
Zement	1963 = 100	111	116	109	94	.
Exportwaren fob						
Kakao	1963 = 100	128	86	86	117	.
Kaffee	1963 = 100	113	100	115	116	.
Palmnüsse	1963 = 100	110	122	105	105	.
Baumwolle, entkörnt	1963 = 100	88	97	97	86	.
Kopra	1963 = 100	121	136	85	96	.
Erdnüsse	1963 = 100	104	95	95	87	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Preisindex für die Lebenshaltung der Europäer in Lome 2)						
Nahrungsmittel	Mai 1961 = 100	.	117	128	128	128
Getränke	Mai 1961 = 100	.	106	111	119	119
Wohnung	Mai 1961 = 100	.	127	138	128	128
Verkehr und Versiche- rung	Mai 1961 = 100	.	115	148	145	144
Körper- und Gesund- heitspflege	Mai 1961 = 100	.	121	123	123	122
Bekleidung	Mai 1961 = 100	.	124	130	132	126
Sonstiges	Mai 1961 = 100	.	128	132	125	129
		.	114	120	130	129
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Lome 3)						
Rindfleisch, einfach, imp. 4)	CFA-Francs/kg	187	238	225	225	225
Schweinefleisch, ein- fach, imp. 4)	CFA-Francs/kg	179	215	225	225	225
Hühnchen, lebend	CFA-Francs/kg	210	190	188	189	208
Fisch, frisch 4) 4)	CFA-Francs/kg	175	183	172	223	182
Fisch, geräuchert	CFA-Francs/kg	177	231	191	319	214
Eier, frisch 4)	CFA-Francs/12 St	.	103	149	158	167
Milch, kondens. in Ds., imp.	CFA-Francs/400 g	47	48	47	54	56
Butter, unges., frisch, imp. 5)	CFA-Francs/250 g	.	124	93	88	71
Käse, Schweizer	CFA-Francs/kg	.	630	693	750	600
Erdnußöl, imp.	CFA-Francs/l	133	136	134	106	135
Weißbrot, imp.	CFA-Francs/kg	.	73	75	77	75
Maniokmehl	CFA-Francs/kg	20	23	23	17	25
Bohnen, trocken 6)	CFA-Francs/kg	39	50	48	44	81
Mais	CFA-Francs/kg	14	20	17	16	24
Kartoffeln, imp.	CFA-Francs/kg	48	52	59	57	60
Süßkartoffeln, frisch	CFA-Francs/kg	17	21	25	19	21
Tomaten	CFA-Francs/kg	67	114	100	65	44
Zwiebeln, groß, imp.	CFA-Francs/kg	72	62	89	89	100
Zucker, Würfel-, imp.	CFA-Francs/kg	68	72	47	46	56
Salz, einfach, imp. 4)	CFA-Francs/kg	17	17	18	17	18
Bohnenkaffee, geröstet, imp. 7)	CFA-Francs/250 g	.	.	145	145	145
Tee, "Lipton", imp. 5)	CFA-Francs/125 g	149	132	133	133	134
Rotwein, imp.	CFA-Francs/0,66 l	72	80	92	85	88
Zigaretten, "Gauloises", imp.	CFA-Francs/20 St	44	43	46	41	39
Elektrischer Strom	CFA-Francs/kWh	.	32	32	28	28
Butangas, imp.	CFA-Francs/12,5 kg	.	1 990	1 887	1 781	1 636

1) Originalbasis: 1949 = 100. - 2) September. - 3) 1968 und 1969 September. - 4) Marktpreis. - 5) Paket. - 6) Durchschnittspreise aus zwei Handelssorten. - 7) Säckchen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1963	1964	1966	1967
Löhne						
Tarifliche Mindeststundenloohnsätze der Arbeiter						
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 1) und Berufen in Lome						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	CFA-Francs	.	54,00	76,00	76,00	.
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	CFA-Francs	.	27,50	29,70	29,70	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Möbelindustrie						
Tischler	CFA-Francs	.	72,50	80,00	80,00	.
Polsterer	CFA-Francs	.	70,00	76,00	76,00	.
Polierer	CFA-Francs	.	.	60,00	60,00	.
Druckgewerbe						
Hand- und Maschinensetzer, Drucker, Buchbinder	CFA-Francs	.	46,00	50,00	50,00	.
Fahrzeugbau 2)						
Mechaniker	CFA-Francs	.	92,00	76,00	76,00	.
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	CFA-Francs	.	54,00	58,00	58,00	.
Stahlbaumonteur	CFA-Francs	.	70,00	76,00	76,00	.
Betonierer	CFA-Francs	.	54,00	60,00	60,00	.
Zimmermann	CFA-Francs	.	54,00	76,00	76,00	.
Maler	CFA-Francs	.	54,00	60,00	60,00	.
Rohrleger und -installateur	CFA-Francs	.	70,00	60,00	60,00	.
Elektroinstallateur	CFA-Francs	.	54,00	76,00	76,00	.
Hilfsarbeiter	CFA-Francs	.	27,50	29,70	29,70	.
Verkehr						
Eisenbahnen						
Be- und Entlader	CFA-Francs	.	28,70	31,00	31,00	.
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer 3)	CFA-Francs	.	46,00	52,00	52,00	.
		1963	1964	1966	1967	1968
Tarifliche Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Lome 1)						
Großhandel						
Lagerverwalter	1 000 CFA-Francs	14,50-17,00	15,56-18,56	15,56-18,56	18,40	.
Stenotypistin	1 000 CFA-Francs	14,50-17,00	15,56-18,56	15,56-18,56	18,40	.
Einzelhandel						
Verkäufer m/w	1 000 CFA-Francs	9,50-17,00	10,26-18,56	10,26-18,56	12,45-18,40	.
Bankgewerbe						
Kassierer	1 000 CFA-Francs	28,05	24,84-30,24	24,84-30,24	30,30	.
Maschinenbuchhalter m/w	1 000 CFA-Francs	17,45-28,05	18,56-30,24	18,56-30,24	22,30	.

1) Oktober. - 2) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 3) Lkw unter 2 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966
Sozialprodukt					
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen					
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mrd. CFA-Francs	33,1	38,4	43,5	53,1
je Einwohner	CFA-Francs	21 140	23 970	27 280	31 610
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	.	+ 16,0	+ 13,3	+ 22,1
je Einwohner	%	.	+ 13,4	+ 13,8	+ 15,9
		1964	1965	1966	
Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Marktpreisen	Mill. CFA-Francs	38 399	41 638	51 498	
davon:					
Privater Verbrauch	%	77,8	77,8	80,4	
Staatsverbrauch	%	9,0	8,5	7,6	
Anlageinvestitionen	%	15,2	19,6	14,2	
Vorratsveränderung	%	+ 6,3	+ 5,1	+ 2,7	
Außenbeitrag	%	- 8,2	- 10,7	- 4,9	
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	22,9	22,1	24,9	
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	31,0	28,4	26,7	
Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen	%	- 0,1	- 4,4	- 3,1	
		1965	1966	1967	
Zahlungsbilanz (Salden)					
Leistungsbilanz (Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+))	Mrd. CFA-Francs	- 4,81	- 2,52	- 3,27	
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mrd. CFA-Francs	- 2,49	- 0,93	- 0,87	
Dienstleistungsverkehr	Mrd. CFA-Francs	- 2,32	- 1,59	- 2,40	
Reiseverkehr	Mrd. CFA-Francs	- 0,25	- 0,10	- 0,20	
Übrige Dienstleistungen	Mrd. CFA-Francs	- 2,07	- 1,49	- 2,20	
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mrd. CFA-Francs	+ 3,16	+ 2,42	+ 2,30	
(Saldo der laufenden Posten)	Mrd. CFA-Francs	- 1,65	- 0,10	- 0,97	
Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mrd. CFA-Francs	+ 0,29	- 0,64	+ 0,70	
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mrd. CFA-Francs	- 1,41	- 1,00	- 0,10	
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mrd. CFA-Francs	+ 0,21	+ 0,10	± 0	
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mrd. CFA-Francs	+ 1,49	+ 0,26	+ 0,80	
Ungeklärte Beträge	Mrd. CFA-Francs	- 1,94	+ 0,54	- 1,67	

Entwicklungsplanung

Nach der Unabhängigkeitserklärung im Jahre 1960 wurde der erste von vier Fünfjahresplänen für den Zeitraum von 1966 bis 1970 aufgestellt und am 17. Juli 1965 von der togoischen Nationalversammlung angenommen. Schwerpunkte dieses Planes sind die verkehrsmaße Erschließung des Landes (u. a. der weitere Ausbau des Hochseehafens bei Lome, Ausbau oder Neuanlage mehrerer Hauptstraßen - darunter einer Allwetterstraße von Lome nach Obervolta -) sowie Stadtanierung (einschl. Wohnungsbau) und die Modernisierung der Landwirtschaft (Kulturlandgewinnung, Intensivierung des Reisanbaues u.a.). Der Plan, der von dem IFO-Institut (München) und dem SEDES-Institut (Paris) mit Unterstützung der EWG ausgearbeitet wurde, sah Investitionen in Höhe von 28,592 Mrd.CFA-Francs (öffentliche und private Mittel) vor, die sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt verteilen:

	Mill. CFA-Francs	%
Gesundheitswesen	1 335	4
Schulwesen	1 636	6
Sonstige Sozialbereiche	184	1
Landwirtschaft	5 941	21
Industrie und Handel	3 816	13
Wohnungsbau u. Städteplanung	4 534	16
Infrastruktur und Verkehr	10 306	36
Öffentliche Verwaltung	840	3
	28 592	100

Die Finanzierung der Gesamtinvestitionen soll zu 12 % aus laufenden Haushaltsmitteln, zu 24 % aus Anleihen und anderen inländischen Quellen und zu 64 % durch Hilfeleistungen aus dem Ausland erfolgen. Die Betätigung ausländischen Kapitals soll durch ein Gesetz zur Förderung der Investitionstätigkeit vom 15. Juli 1965, das den Investoren Steuervorteile, Zollermaßen und sonstige Vergünstigungen gewährt, angeregt und erleichtert werden. Hauptziele des Planes sind ein jährlicher Zuwachs des Brutto-Inlandsprodukts um 5,3 und des Netto-Volkseinkommens um 4,3 %. Aufgrund der besonderen regionalen Erfordernisse ist eine Aufteilung der verschiedenen Finanzierungsquellen auf die einzelnen Landesteile wie folgt vorgesehen: Projekte in der Nordregion sowie im Küstengebiet sollen durch französische Wirtschaftshilfe, Vorhaben in der Region der Hochebenen und in Mitteltoگو aus dem EWG-Fonds finanziert werden; für das Kara-Flußgebiet (Nordtoگو) sollen außerdem Mittel der AID (Agency for International Development), die dort bereits ein landwirtschaftliches Entwicklungszentrum aufgebaut hat, verwendet werden.

Der erste Fünfjahresplan wird im Endergebnis mit Investitionen von rd. 40 Mrd. CFA-Francs abschließen. Ab 1971 beginnt die Laufzeit des zweiten Fünfjahresplans, der gegenwärtig vorbereitet wird. Er soll ein jährliches Wirtschaftswachstum von mehr als 5 % sicherstellen.

Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	12,27
dar.:	
1963	2,25
1964	1,94
1965	2,63
1966	1,93
1967	2,43

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	Mill. US-\$
1960 bis 1966	5,64
dar.:	
1963	0,95
1964	1,12
1965	0,93
1966	1,25

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder

darunter:

Bundesrepublik Deutschland
Vereinigte Staaten
Frankreich

	Mill. US-\$
1960 bis 1968	52,73
	25,33
	12,31
	9,30

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1969	133,9

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Ärzte und Ausrüstung für Krankenhaus Lome,
Hygiene-Institut Lome,
Ausbau der Krankenstation Nyongbo zu einem Krankenhaus,
Errichtung eines Sozialzentrums in Lome,
Handelsschule in Lome,
Versuchsstation für Pflanzenschutz und Tierzucht bei Palimé,
Ausbau des Fischereiwesens,
Zentrum für landwirtschaftliche und soziale Beratung auf dem Plateau de Daye,
Gewerbliche Ausbildungsstätte in Sokodé,
Lieferung von Güterwagen,
Ausbau des Hafens Lome,
Wasserversorgung Sokodé,
Hilfe beim Ausbau des Senders Lome.

1) Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

. Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République Togolaise, Ministère du Commerce, de l'Industrie, du Tourisme et du Plan, Direction de la Statistique, Lomé	Inventaire Economique du Togo, 1966
	Bulletin Mensuel de Statistique (bis 1967: Bulletin de Statistique)
	Recensement Général de la Population 1958 - 1960
	Enquête Démographique par Sondage du Togo, 1961
	Enquête Agricole, 1961/62
Ministère des Finances, Lomé	Budget Général
Direction des Mines et de la Géologie, Lomé	Rapport Annuel 1966
Société d'Etudes pour le Développement Economique et Social, Paris	Plan de Développement Economique et Social 1966 - 1970 Annexes Techniques, Industrie (Etude établie pour le Compte du Gouverne- ment de la République Togolaise ...)
Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest (BCEAO), Paris	Notes d'Information et Statistiques

*) Nur nationale und regionale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.